

**Anne Duk Hee Jordan**

*Worlds Away*

28.4.-24.6.2023

Eröffnung: 28 April, 18-21Uhr

Gallery Weekend: 26.-30.4.2023

**Presstext Deutsch**

alexander levy freut sich unter dem Titel „Worlds Away“ die erste Einzelausstellung der Künstlerin Anne Duk Hee Jordan in der Galerie zu präsentieren.

Für Anne Duk Hee Jordan sind Transformation und Vergänglichkeit Ausgangspunkt für viele ihrer Arbeiten. Auf spielerische Weise ergründet sie ökologische und gesellschaftspolitische Themen und die Frage, wie in einer im Wandel befindlichen Umwelt Menschen und nicht-menschliche Wesen gemeinsam leben können. Bezugnehmend auf die Theorien des Post-Anthropozäns spielt der Mensch in ihren Arbeiten eine untergeordnete Rolle, viel mehr legt sie den Fokus auf die kleinsten und für gewöhnlich verborgeneren Organismen und Prozesse. Jordan versucht die Grenzen des Möglichen zu erforschen und zu erweitern und übersetzt die komplexen ökologischen Probleme unserer Zeit in visuell erfahrbare, romantische und humorvolle Welten.

In der Ausstellung „Worlds Away“ werden einzelne Werkkomplexe zu einem gesamten Raumkonzept vereint. Es entsteht ein Kreislauf, der von den Tiefen des Ozeans hinauf in terrestrische Sphären verläuft, um dann wieder hinab zu Organismen und Lebewesen tief in und unter der Erde zu gelangen. Beim Betreten der Galerie werden Besuchende Teil einer lebhaften immersiven Welt: Während sie sich durch den tiefblauen und im Schwarzlicht beleuchteten Raum bewegen, begegnen sie Meereslebewesen in Form diverser Medien, welche in der Photolumineszenz zum Strahlen gebracht werden. Die begehbare Installation „Worlds Away“ überträgt Besucher\*innen auditiv, visuell und haptisch die Welt der Tiefsee. Während sie auf einer Bettkonstruktion Platz nehmen, können sie den abstrakten Klängen der Unterwasserwelt lauschen, welche der Sounddesigner Filip Caranica für die Installation entwickelt hat und die Bewohner\*innen der Tiefsee betrachten, welche in Form kleiner Skulpturen von der Decke hängen und auf transparenten Stoffen um die Plattform schweben. Als Inspiration hierfür diente das Phytoplankton, eine sich selbst ernährende mikroskopisch kleine Meeresalge. In „Worlds Away“ wird eine Welt fernab von den bedrohenden Kräften des Menschen sichtbar.

Aus dem Ozean im ersten Raum geht es im zweiten Teil der Ausstellung an Land und zum Licht. Anne Duk Hee Jordans mehrteilige Arbeit „Dämmerung“ entstand ursprünglich für „Künstliche Biotope. Lehmbruck, Kolbe, Mies van der Rohe und Anne Duk Hee Jordan“ im Georg Kolbe Museum. Immer wieder finden sich in der Installation Zitate zu den architektonischen Konzepten Mies van der Rohes. Durch schwingende Spiegel und farbige Glanzfolien auf den Fenstern entsteht ein Zusammenspiel von Innen und Außen, das durch die Reflexionen immer wieder gebrochen wird. Neben skulpturalen Elementen wird der Galerieraum auch durch Pflanzen bevölkert: künstliche Biotope mitsamt ihrem unsichtbaren Bewohner\*innen, Luftpflanzen und ein elektrisch betriebenes Wasserbassin mit wachsender Begrünung sind Bestandteil der „Dämmerung“. In diesem

Environment entstehen Fragen zu Alternativen der Weiterentwicklung des Verständnisses von Mensch, Natur und Technologie.

Im Videoraum im Untergeschoss wird die Videoarbeit „Brakfesten“ der Kuratorin und Visual Resarcherin Pauline Doutreluingne und der Künstlerin Anne Duk Hee Jordan gezeigt. Als öffentlich Skulptur im Wald und anschließender Videoarbeit ist dieses Projekt anlässlich der Ausstellung „Out of the Sky, into the Earth“ im Gotland Art Museum entstanden. Im Fokus der Videoarbeit steht das schwedische Naturschutzgebiet Södra Hällarna, in dem die Ulmen von Borkenkäfern befallen und vom Aussterben bedroht sind. Doch sind es vor allem die kleinen und unsichtbaren Bewohner\*innen des Gebiets, die Käfer und Spinnen, welche makroskopischen Aufnahmen die Protagonist\*innen der Videoarbeit darstellen. Sie zeigen beispielhaft den Kreislauf der Natur, und dass der Wald ein komplexes Netz gegenseitiger Abhängigkeiten, Funktionsweisen und Nahrungsketten ist.

Für die Installation “Worlds Away”:

Textildesign: Kye Hee Yoon und Anne Duk Hee Jordan

Sound Design: Filip Caranica und Anne Duk Hee Jordan